Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 75 (2020)

Heft: 4

Artikel: Kontak zu jungen Bewegungen knüpfen : mit einer aktiven Kommunikation über Facebook & Co.

Autor: Glättli, Susan / Korspeter, Sonja

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-976491

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kontakt zu jungen Bewegungen knüpfen – mit einer aktiven Kommunikation über Facebook & Co.

Susan Glättli. Es gibt sie: junge Menschen, die sich für nachhaltige Nahrungsmittelproduktion und biologische Landwirtschaft interessieren und engagieren. Sie sind in der Lehre oder noch in der Schule, sie arbeiten in Bio-Läden oder als Schreinerin. Sie sind untereinander gut vernetzt, starten gemeinsam angewandte Projekte und verschaffen sich auch politisch Gehör, zum Beispiel über die Klimabewegung[1]. Doch das Bioforum Schweiz, seine kritischen Fragen und konstruktiven Gedanken kennen sie nicht. Bis jetzt. Das könnten wir ändern, indem wir **inspirierende Haltungen und praktisches Wissen über die sozialen Netzwerke austauschen**, welche die jüngeren Menschen auch nutzen.

WhatsApp, Facebook, Instagram, Snapchat, Twitter, Youtube, Pinterest, Telegram – alle sind für unkomplizierten Austausch von Person zu Person und für die Bereitstellung von kleinen Texten, Bildern und Videos geschaffen. Nicht alle diese Foren sind als Informationsmedium geeignet, Snapchat zum Beispiel hat verschwindende Nachrichten, aber Plattformen wie Youtube könnten auch den Wissenstransfer zu biologischer Landwirtschaft und darüber hinaus unterstützen. Dafür gibt's gute Beispiele von innovativen Landwirten aus USA oder Deutschland, die selbstbewusst ein eigenes Profil aufbauen und unentgeltlich ihre Erfahrungen teilen – über Humusaufbau, Zwischensaaten oder besondere Maschinen. Andere tauschen sich über Sorten und Setzlinge aus oder zeigen ihre Erfolge mit Agroforst. Sie setzen dafür kurze Filme mit dem Smartphone, Handzeichnungen und Fotos ein und geben grosszügig Links auf weiterführende Informationen an.[2] NGOs bieten auf den Plattformen Webinare an, etwa zu Boden- oder Tiergesundheit. Sich als Bioforum Schweiz in diese Fülle einzubringen, ist nicht nutzlos, sondern nötig.

Das Bioforum hat in *Kultur und Politik* gute Inhalte (sogenannten Content): Die Beiträge aus der Zeitschrift könnten noch mehr auf der Internetseite des Bioforums, auf der Partnerseite *www.terrabc.org* und in den «sozialen Medien» zugänglich gemacht werden. Dafür braucht es das Einverständnis der Autorinnen und Autoren und ein oder zwei Personen, welche für das Bioforum regelmässig die Texte und Bilder aufbereiten, online stellen sowie den Dialog mit den Leserinnen und Lesern führen. Auch die Fragen und Diskussionsresultate aus den Möschberggesprächen könnten auf diese Weise mit einem grösseren Publikum geteilt und in Wert gesetzt werden.

Warum dieser Aufwand? Warum in die Online-Kommunikation investieren? Das Bioforum Schweiz kann meiner Meinung nach damit seine Mission mehr erfüllen, wichtiges Gedankengut vermitteln und gleichzeitig die Mitgliederbasis erneuern. Es kann die Partnerseite terrABC.org nutzen und fördern, indem sie Inhalte der Seite über die eigene Bioforum-Facebook-Seite verbreitet. Das bedeutet nicht, dass zukünftig alles nur noch am Bildschirm abläuft; aus der Vernetzung können gute Projekte auf dem Feld, auf der Weide und im Stall entstehen.

Einen ersten Schritt haben wir mit dem Facebook-Auftritt gemacht: Dort postet das Bioforum jeweils ums Erscheinungsdatum von *Kultur und Politik* herum eine Auswahl von Bildern und Texten aus den Artikeln im Heft. Das ist jedoch nur viermal im Jahr, also zu selten, um wirklich **eine Community (Kommunikationsgemeinschaft) aufzubauen und den Dialog führen** zu können. Zu wenig, um die zu Beginn erwähnten jungen Menschen aus der Klimabewegung anzusprechen und mit ihnen in Kontakt zu kommen. Hier braucht es mehr Engagement. Du willst das machen? Du kannst deine Meinung gerne auf *www.facebook.com/bioforumschweiz* kundtun!

P.S. Wenn du auf den sozialen Medien aktiv bist (auch nur ein wenig): Bitte kommentiere, teile und like die Beiträge des Bioforums. Denn so können mehr Menschen die wunderbaren Beiträge des K+P lesen. ●

terrABC.org – Plattform für den bäuerlichen Wissensaustausch – sucht Autoren

Sonja Korspeter. Wer hat Lust, sein Wissen aus der landwirtschaftlichen Praxis zu teilen? Zu erklären, mit welchen der eigenen Methoden die Bodenfruchtbarkeit vermehrt oder das Tierwohl verbessern wird. Wie es damit auch möglich ist, sozial und wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Humusaufbau, artenreiche Wiesen, Klauengesundheit, Schweine auf Stroh, Kälberaufzucht, Hofschlachtung, clevere Vermarktungswege … .

Es ist erfahrungsgemäss gar nicht schwer, die eigenen Erfahrungen mal aufzuschreiben oder andere HofbewohnerInnen darum zu bitten. Wir lesen die Texte durch und überarbeiten sie bei Bedarf. Wir können auch ein Interview machen, je nachdem per Telefon oder auf dem Betrieb.

Es ist eine gute Möglichkeit, auf terrABC.org über den eigenen Betrieb zu schreiben und dann (Berufs-)kolleginnen und Kunden davon zu erzählen. Auch über Facebook. Neu kann auch ein Newsletter abonniert werden, der monatlich von neuen spannenden Beiträgen auf terrABC.org berichtet. ●

[1] *Die ‹Klimajugend› ist von der Genfer Politologin Jasmine Lorenzini befragt und analysiert worden: https://www.horizonte-magazin.ch/2019/12/05/neu-bei-der-klimajugend-ist-der-starke-bezug-zu-wissenschaftlichen-fakten*

[2] *Spannende Inhalte für Bioforum-Mitglieder auf Twitter, Youtube und Instagram: https://twitter.com/search?q=%23relaycropping&src=typed_query, https://www.youtube.com/results?search_query=bodenfruchtbarkeit+verbessern, https://www.instagram.com/landwirtschaftmitzukunft*